

683/36

Der Reichsstatthalter in Sachsen

Dresden, den 18. Februar 1937

Landesregierung, Ministerium für Landesangelegenheiten, Charlottenstr. 41

Archivdirektor Geheimrat Dr. Lippert
Dresden N
Düppelstr.
Staatsarchiv

Hochverehrter Herr Geheimrat!
Ich bedauere sehr, daß die Angelegenheit zum besten Ende ist und Ihre Wünsche erfüllt werden können, so steht ich jederzeit zur Verfügung.

In Verfolg unseres ausführliches Gesprächs in Karlsruhe habe ich mich letzthin an das Sächsische Ministerium gewandt, um nach besten Kräften an der Sicherung des CDS mitzuhelfen. Ich habe besonders qua Reichsinstitut auf die allgemeine Bedeutung des Codex hingewiesen. Unter dem 12. II. habe ich nunmehr von Herrn Oberregierungsrat Dr. Groß als zuständigem Sachbearbeiter ein längeres Schreiben erhalten, dessen wesentlichen Teil ich Ihnen hiermit übermittele:

Der infrage kommende Haushaltitel, bei dem die Mittel für den Codex verschrieben werden, wird zwar seit einer Reihe von Jahren als Leertitel geführt. Das beruht indessen darauf, daß aus früheren Jahren eine ausreichende Reserve da ist, die, wie ich durch mehrfache Rücksprachen mit Herrn Geheimrat Dr. Lippert in den letzten Jahren mir von diesem habe immer wieder bestätigen lassen, ausreichen wird zur Herausgabe des jetzt in Bearbeitung befindlichen Bandes. Dieser Leertitel trägt auch, um auf die dort seit Jahren verfügbare Reserve bei Bedarf zurückgreifen zu können, die ausdrückliche Bemerkung: Die Mittel sind übertragbar. Ich habe mir aber vorsorglich inzwischen von unserem Finanzministerium bestätigen lassen, daß diese Fassung auch genügt, um die unbeschränkte Übertragbarkeit dieser Reserve nach den inzwischen für die Länder in Kraft getretenen Vorschriften der Reichshaushaltordnung sicherzustellen. Es besteht, wie ich inzwischen auch Herrn Geheimrat Dr. Lippert gesagt habe, für ihn kein Grund zur Beunruhigung. Er persönlich sähe es zwar, wie er mir schon früher gesagt hat, lieber, wenn jedes Jahr im Haushaltplan der Betrag wieder ausdrücklich angefordert würde, aber auch in diesem Falle hätte er keine größere Beruhigung als